Hermann Menhardt: Handschriftenverzeichnis der Kärntner Bibliotheken I: Klagenfurt, Maria Saal, Friesach (Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken 1: Kärnten).

Wien, 1927 Seite 203

Quelle:
Copyright:

5/20

1) Bl. 1r — 131v *Rechtsordnung von Kärnten, reformiert u. verbessert,* deutsch.

2) 136r — 150r *Bernh. Walther v. Waltherswell,* Traktat von den gesippten Erben, deutsch.

3) 156r — 166v *Ders.,* Abfertigung der Witfrauen, deutsch.

4) 167r — 172r *Ders.,* „Ain anders Tractätlein wie ein gesipter Freindt in ein beschlossnen Khauf einstehn möge," deutsch.

5) 172r — 176v *„Spainungs Ordnung" von Kärnten,* deutsch.

6) 177r — 177v *„Herrn Anschlag in Khärndten",* deutsch.

178r — 181r Register.

Saec. XVII, Pap., II+183+II Bll., 310×200. — 1 Kol., Kursive. — Pergbd. — Von Thomas R. v. Moro 1866 geschenkt.

5/21

Bl. 1r — 12v *Zehentordnung in Kärnten 1577,* deutsch.

Saec. XVIII (1762), Pap., 14 Bll., 320×203. — 1 Kol., Kurrentschrift, 1 Hd. 12v: „collationirt . . . Clagenfurth den 7. Jenner 1762 Johann Carl Streub, Landesregistrator." — Hldr.

5/22

1) Bl. 1r — 61r *Familiengeschichte derer von Thurn,* deutsch. Inc.: „Wassmassen die Statt Maylandt aufgenomben hat vnd von den Stetten ihres Khraiss. / In volumine cronicarum car(ta) 3. / Es sein vmb die Statt Maylandt vill Stedt gewest."

2) 62r — v *Sprüche,* lat. u. deutsch. Inc.: „Divitem tyrranum non magnificato. — Ainen reichen Tyrannen erhöche nit."

Saec. XVI (1543), Pap., I+67 Bll., 293×200. — 1 Kol., nur 62r — v in 2 Kol., Kursive, 1. Hd. 1r — 61r, 2 Hd. 62r — v, 42v gemalte Wappen, blau, rot u. gelb. — Grüner Perg.-Bd., 2 Paar Seidenbändchen (1 fehlt).

Carinthia 1863, Nr. 48—52.

5/23—1

Bl. 1r — 3v *Rudolf von Ems,* Weltchronik, Bruchstücke einer Mischhs., 542 Verse, deutsch. Inc.: „Dy . . S . . . was genant / als [got sy vor] tet pechant / da [regnete] feur vnd [N]ebel." Expl.: „Do dicz nu al[so]cham / das Nada[b se]in end nam."

Saec. XV (1. Hälfte), gelbes Perg., Bruchstück α 365×158, β 296×191, γ 358×160, Teile von 3 Bll., mindestens 366×280. — 2 Kol., Höhe der Kol. 246—248 *mm*, Breite 76—83 *mm*, Höhe der ausgezogenen Zeilen 4·7 *mm*, 52—57 Verse auf 1 Kol., die Kol. durch Striche, die bis an die Ränder laufen, abgegrenzt, 3 *mm* breiter Streifen für die Versanfänge. Raum zwischen den Kol. 17—20 *mm*. Oberer Rand 35, unterer 75—80, äußerer 67, innerer 34 *mm*. Got. Kursive. Rote u. blaue kalligr. Init., Versanfänge u. Eigennamen rot gestrichelt. Die breiten Ränder mögen für Bildschmuck bestimmt gewesen sein. — α und γ haben zum Einband 315 *mm* hoher Bücher gedient, β für 175×145 oder [296?]×175. — Die Mundart ist bayr.-österr. Die Bll. sind vermutlich durch einen Perg.-Händler an einen Kärntner Buchbinder gelangt.

β ist veröffentlicht, u. zw. Kol. b, c, d von Diemer, Sb. Ak. Wiss. Wien 1853 (XI) 159 ff. = Kleine Beiträge II 33 ff., Kol. a von Dürnwirth in Zs. f. d. A. 1884 (XVI) 22 ff. α entsprechen bei Rud. v. Ems die Verse 4822—4967 und 4979—4991, β 6695—6895 nur beiläufig, γ jedoch fast wörtlich 34076—34185. Nach Vilmar, Die 2 Rezensionen u. die Hss.-Familien der Weltchronik Rud. v. Ems, Marburg 1839, gehören diese Bruchstücke zur Gruppe V, da auch Bruder Philipps Marienleben angeschlossen war. Denn die St. Pauler Bruchstücke dieses Werkes müssen wegen der Übereinstimmung der äußeren Merkmale zu 5/23—1 gehört haben.

Beschreibung im Arch. der Deutsch. Kommission d. Preuß. Ak. d. W.

5/23—2

Bl. 1ra — 2vb *Christ herre-Chronik,* deutsch, Bruchstück, 150 Verse. Inc.: „Von gotes halbe aber sprach / Moyses do ditz geschach." Expl.: „daz sin geslaehte behielde mite / durh der selben liebe craft."